Brieftauben-Gesellschaft „Courier", Hamburger. Dieselbe wurde 1868 von einer Anzahl Brieftaubenliebhaber in Hamburg, Altona, Wandsbeck und Umgegend gestiftet und verfolgt den Zweck, die Brieftaubenzucht nach dem Muster Belgiens zum practischen Nutzen, wie zum Vergnügen zu cultiviren und durch Veranstaltung von Wettflügen die einstigen Träger des Depeschendienstes, welche sich auch in neuer Zeit wieder im Kriege, sowie für das Lootsenwesen, als nutzbar erwiesen haben, zu dressiren und zu veredlen. Das Clublokal befindet sich 1. Klosterstr. 16. — Präses ist C. Bove, Vice-Präses Louis Hessen, Cassenverwalter J. C. H. Schultz, Schriftführer Fr. H. T. Müller.

Gesellschaft, Deutsche, zur Rettung Schiffbrüchiger. Bezirksverein für die freie Stadt Hamburg. Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger, wurde in Folge eines öffentlichen Aufrufes mehrerer erster hiesiger Firmen im August 1861 ein selbstständiger Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, für die Anlage und Unterhaltung geeigneter Rettungsstationen an der Elbmündung zu sorgen und das Rettungswesen in jeglicher Weise zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke zwei Stationen — Cuxhaven und Duhnen — gegründet, mit den nöthigen Rettungsgegenständen versehen und den Bewohnern der dortigen Gegenden für jeden auf der Elbe oder vor der Elb- und Weser-Mündung aus Lebensgefahr geretteten und nach Hamburg oder Cuxhaven geborgenen Schiffbrüchigen eine Prämie von L'dor 1, in Aussicht gestellt. — Im Mai des Jahres 1869 trat der Verein mit Aufgebung seiner Selbstständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ein, deren augenblicklicher Hauptsitz in Bremen ist. Unter dem Vorsitze des Herrn H. H Meier wird das dortige Bureau von Herrn Dr. Barth als Schriftführer geleitet. Außerdem hat die Gesellschaft noch einen seemännisch gebildeten Inspector, in Person des Herrn Capitain P. Conrad, daselbst angestellt, der mit Besichtigung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut ist. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Vertretergesellschaften und Bezirksvereinen. Durch diese ihre Organe zahlt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten gerettete Menschenleben an die Mannschaften fremder wie einheimischer Schiffe Prämien, je nach der Bedeutung der überwundenen Gefahr von 20 auf 30 M. und mehr steigend. Der Hamburgische Bezirksverein, welcher vom Staate auch die Station Neuwerk übernommen hat, wird augenblicklich geleitet von den Herren Oscar Ruperti, Vorsitzenden, F. Laeisz, Schatzmeister, A. Godeffroy, J. R. Mc. Donald, Wasserschout Tetens, Dr. H. Merck und Dr. Matthias Mutzenbecher, Secretair. Der Ortsausschuß in Cuxhaven, vertreten durch die Herren Hafenmeister Polack, Commandeur Krulle und G. von der Meden, besorgt die unmittelbare Ueberwachung der Stationen und vertritt die Interessen des dortigen Ortsvereins. Vorstand in Bremen: die Herren H. H. Meier und der Generalsecretair Dr. Barth. Beiträge werden entgegengenommen auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Secretair des Vereins, Herrn Dr. Matthias Mutzenbecher, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens, gestiftet am 3. November 1805. Die Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, und den im Amte ergrauten Lehrern, sowie den Wittwen und Waisen dahingeschiedener Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft besitzt eine ansehnliche Bibliothek, die jährlich vergrößert wird und einen Lesezirkel, der die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften enthält. Die activen Mitglieder (Schulmänner) versammeln sich alle 8 Tage, um die Fragen ihres Berufes zu erörtern; in Deliberations-Versammlungen werden die äußeren Angelegenheiten der Gesellschaft geordnet. Versammlungs-Local: hohe Bleichen 30. Die Wittwencasse gewährt den Wittwen und Waisen dahingeschiedener Lehrer eine jährliche Pension von 240 M. und für jedes Kind unter 17 Jahren einen Extrabeitrag von 25 M. Die von dem verstorbenen Proponenten J. A. Schlüter gegründete Pensionscasse für bejahrte Schulmänner sichert diesen nach dem zurückgelegten 60. Lebensjahre eine jährliche Pension, deren Größe durch die zur Vertheilung kommende Summe, das Alter und die Zahl der participirenden Mitglieder bestimmt wird. Außerdem unterhält die Gesellschaft eine Kranken- und Vorschußcasse, von denen die erste erkrankten Lehrern eine wöchentliche Unterstützung gewährt. Herr H. C. D. Duncker ist z. Z. Proponent.

Gesellschaft, Geographische, in Hamburg, gestiftet am 6. März 1873. Die Gesellschaft hat den Zweck die geographische Wissenschaft zu fördern und das Interesse für dieselbe zu beleben. Die Gesellschaft sucht diesen Zweck zu erreichen a) durch regelmäßig wiederkehrende Versammlungen; b) durch mit überseeischen Plätzen anzuknüpfende Verbindungen und durch freundschaftliche Beziehungen zu bereits bestehenden geographischen Gesellschaften; c) durch Sammlung eines Fonds behufs materieller Unterstützung geogr. Entdeckungsreisen oder selbstständiger Ausrüstung wissenschaftlicher Expeditionen oder Förderung wissenschaftlicher Arbeiten; d) durch zwanglose Publikationen wissenschaftlicher Abhandlungen ihrer Mitglieder. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht auf vorhergegangene Anmeldung bei einem der Beamten der Gesellschaft in einer ordentlichen Versammlung durch Ballotage. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1) Präsident: Bürgermeister Dr. Kirchenpauer, 2) Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Neumayer, 3) 1. Secretair: L. Friederichsen, 4) 2. Secretair: Director G. Rümker, 5) Cassirer: L. Lippert, 6) Director Dr. Hoche, 7) Ad. Woermann. Die Gesellschaft hält an jedem ersten Donnerstage eines Monats, mit Ausnahme der Monate Juli, August und September, im großen Hörsaal des Gymnasiums eine Sitzung. Anzahl der Mitglieder Ende 1881: 425.

Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe („Patriotische Gesellschaft"), trat am 11. April 1765 ins Leben und wurde durch Senatsbeschluß vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Corporationen beigezählt. Wer sich durch seine Unterschrift zu einem jährlichen Beitrag von M. 18 für die Zwecke der Gesellschaft verpflichtet, ist Mitglied derselben. Die Gesellschaft berät und beschließt in Deliberations-Versammlungen. Die letzte Revision der Statuten ward am 28. December 1866 beendet, und ertheilte bereits am 4. Januar 1867 der Senat denselben seine Genehmigung. An der Spitze der Gesellschaft steht der Gesellschafts-Vorstand: denselben bilden für das Jahr 1881 vier Aelteste, die Hren. Dr. H. Jacobi, N. H. Plambeck, G. E. Nolte und Dr. U. P. Moller; zwei Secretaire: Dr. Rud. Mönckeberg und H. D. Hastedt; je zwei Deputirte der Section „Verein für Kunst und Wissenschaft", der Section „Gewerbeverein", der Bibliothek-Commission, ein Verwalter der Gesellschafts-Casse, ein Verwalter der Haus-Casse, sowie der zuletzt aus dem Amte getretene Secretair G. E. Lembcke. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der beiden Secretaire und ist der proponirende Secretair, Herr Dr. Mönckeberg, zugleich Vorsitzender des Gesellschafts-Vorstandes. Die Bibliothek ist täglich von 12 bis 3 Uhr geöffnet, Bibliothek-Vorsteher sind die Herren Dr. J. C. Wimmel und A. Oberdörffer; die Aufsicht über das Lesezimmer führen gemeinschaftlich mit Vertretern der Gesellschaft des Athenäums und des Architecten-Vereins die Hren. Dr. Amsinck und Dr. Mielck. Vorsteher der Rettungsanstalt sind die Hren. Drs. med. L. Voigt und Sthamer. Den Vorsitz in der Commission zur Belohnung langjähriger Diensttreue im Gesindestande führt Herr G. E. Nolte, in der Stipendien-Commission Herr Dr. Moller, Oeconomie-Vorsteher sind die Hren. W. Mielck und R. Koppel; Architect des Hauses ist Herr G. J. Kirchenpauer. Wer der Gesellschaft beizutreten wünscht, hat sich an ein ihm bekanntes Mitglied zu wenden. Nach Beschluß der beiderseitigen General-Versammlungen hat die Patriotische Gesellschaft auch die Leitung des im Jahre 1880 gegründeten „Vereins gegen Bettelei" übernommen und bildet dieser jetzt eine der Sectionen der Gesellschaft.

Gesellschaft zur Vertheilung von Lebensbedürfnissen, von 1852. Der Zweck ist im Allgemeinen, durch Engros-Einkäufe die nothwendigsten Lebensbedürfnisse mit geringem Kostenaufschlag (welchen die Vertheilung erfordert) ohne Nutzen abzugeben. Das Capital wird durch Antheilscheine à 1 M. 20 ₰ zusammengebracht, diese sind unkündbar und tragen keine Zinsen, geben aber allein auch nur das Recht, Waaren aus den Magazinen zu beziehen. Zur größeren Capital-Ansammlung ist auch eine Sparcasse damit verbunden, welche Einlagen von 30 ₰ an entgegennimmt und mit 3½ pCt. verzinst. Die eingeschossenen Ersparnisse stehen immer als erstes Geld. Der verwaltende Vorstand besteht aus 34 Mitgliedern, denen 17 Revisoren beigegeben sind, deren Function (— gratis —) 2 Jahre dauert, und von denen jedes halbe Jahr ein Viertheil austritt. Außerdem sind als Cassenverwalter Herr F. H. Neu und als Buchhalter Herr J. G. v. d. Cammer, contractlich auf 5 Jahre verpflichtet, so wie in jedem der acht Magazine; Brook 59, II. Drehbahn 58, 2. Marienstr. 4, Hüxter 11, Niederstr. 115, Hohlerweg 13, Brennerstr. 49, Hohestr. 3, ein Waarenvertheiler angestellt ist. Bank-Conto der Gesellschaft bei der Vereinsbank.

Gesellschaft, Neue, zur Vertheilung von Lebensbedürfnissen, von 1856. Dieselbe ist im August 1856 zu dem Zweck gegründet worden, durch gemeinsam beschaffte Ankäufe von Lebens-Bedürfnissen, letztere billiger zu erwerben, als solche im Kleinhandel zu haben sind. Sämmtliche Waaren kommen ohne allen Vortheil, nur mit Aufschlag der erwachsenen Handelsunkosten und Verwaltungsgebühren an die Mitglieder zur Vertheilung. Der sich dennoch ergebende Ueberschuß wird alljährlich nach Abschluß der Bücher den Mitgliedern der Gesellschaft nach Maßgabe ihrer Einkäufe als Dividende zurückerstattet. Das erforderliche Betriebs-Capital bringt die Gesellschaft durch Ausgabe von Antheil-Scheinen à 1 M. 20 ₰ zusammen; dieselben sind unkündbar und tragen keine Zinsen. Der Verwaltungs-Ausschuß besteht aus 41, von der Generalversammlung erwählten Mitgliedern, welche ihr Amt gratis verwalten, und denen ein Buchhalter, — Herr C. T. H. Wagner, Schaarsteinweg 11—12, — ein Cassirer, — Herr C. W. Müller, Schaarsteinweg 50 — und ein Rechnungsrevisor, — Herr A. Schlichthaar, gr. Bäckergang 23, — als besoldete Beamte zur Seite gestellt sind. Die Gesellschaft besitzt 8 Waaren-Magazine: A. Gr. Bäckergang 82, B Schweinemarkt 47, C. Breitergang 7, D. Steckelhörn 14, E. Valentinskamp 54, F. Grünerdeich 69, G. Berthastr. 17, Barmbeck, H. Röhrendamm 171. In diesen wurde im Jahre 1880 für M. 1,049,800 Waaren an circa 5400 Mitglieder abgegeben. Außer einem Reservefond von über M. 19,000 besitzt die Gesellschaft M. 15,500 belegte Capitalien. Die mit dem Einkauf von Waaren beauftragte Commission hält jeden Montag, Abends 8 Uhr, Catharinenstr. 41, I., Sitzung, woselbst auch Offerten von Lieferanten entgegen genommen werden. Bank-Conto: Vereinsbank. Um die Waarenvertheiler — in ihrem Alter, oder bei früher eintretender Invalidität — gegen Mangel zu schützen, wurde im Jahre 1873 eine Pensionscasse für dieselben gegründet, zu welcher die Gesellschaft den Stammfond lieferte.

Mathematische Gesellschaft in Hamburg. Gestiftet 1690, führt dieselbe ihren jetzigen Namen seit der letzten Statutenrevision April 1877. Der Zweck der Gesellschaft ist Beförderung und Belebung des Studiums der reinen und angewandten Mathematik, zunächst unter ihren Mitgliedern. Zu diesem Zweck hält dieselbe Versammlungen ab, giebt „Mittheilungen" heraus und unterhält eine Bibliothek mathematischer Werke und Zeitschriften. Den Vorstand bilden ein Jahrverwalter, ein Mitjahrverwalter und ein Adjunct. Jahrverwalter von Fastnacht 1881—82 ist Herr Wilh. Lazarus, von Fastnacht 1882—83 Herr Dr. C. W. Plath. Herr Ingenieur J. F. Bubendey ist Bibliothekar.